



**Ortsgruppe
Berlin-Hauptbahnhof**

Vorsitzender:
Michael Kretschmann
Quitzwor Straße 9
19357 Neu Premslin
0170/ 91 42 547

Stellvertreter:
Frank Arnold
Roggensteig 5
12683 Berlin
0170/ 91 42 391

Berlin, August 2011

**Wo wir heute stehen, davon hätten wir früher geträumt
– doch noch ist unsere Arbeit nicht ganz vollbracht !!!**

Als Ende des vorigen Jahrhunderts sich einige Lokführer der neu gegründeten Gewerkschaft der Lokführer der DDR trafen und beschlossen, die Ortsgruppe Berlin Hauptbahnhof aus der Taufe zu heben, wusste niemand, wie steinig und wie hart der Weg sein würde. Die Enthusiasten der ersten Stunde wollten einer Gewerkschaft angehören, welche die Interessen der Lokführer vertritt! Die Begriffe des Arbeitskampfes kannte man nur aus dem Geschichtsbuch, doch es herrschte eine grenzenlose Aufbruchsstimmung.

Es lohnt durchaus ein Blick zurück. Nur so kann man ermessen, wie erfolgreich wir waren! Eine Begrenzung der Schichtlänge oder der Arbeitszeit gab es nur andeutungsweise auf dem Papier, Güterzüge wurden auf dem Außenring vor Schönefeld aufgereiht und Übernachtungen an der Fernverkehrsstraße oder auf der Lok waren keine Besonderheit!

Die Qualifikationen wurden handverlesen ausgesucht und das Gehalt wurde mit Überstunden verdient. Finanzielle Unterstützung für die Mitglieder bei Freizeitveranstaltungen durch die Gewerkschaft gab es nur nach intensiver Prüfung. Die Liste ließe sich noch länger aufzählen, doch wir wollen es bei dieser Länge belassen.

Heute ist zwar noch nicht alles zum Besten, der Dienst ist intensiver geworden. Zum Meckern findet man immer einen Grund. Doch wenn man die Kollegen bei der DB fragt, was denn noch wie genau verbessert werden soll, dann ist die Liste der Verbesserungsvorschläge kürzer als früher.

Durch die Arbeit der Ortsgruppe im Betriebsrat gab es seit 10 Jahren keine Sozialauswahl mehr. Die Mitarbeiter brauchen nur 45 Minuten Dienstzeitveränderung akzeptieren und ein Mitglied unserer Ortsgruppe führt einen Arbeitsgerichtsprozess, damit auch die Bereitstellungslokwührer die Verpflegungspauschale erhalten. Die erste Instanz haben wir gewonnen, doch der Arbeitgeber geht in Berufung.

Außerhalb der Deutschen Bahn kämpft die GDL für gleiche Löhne und Arbeitszeiten aller Lokführer wie beim Marktführer.

Soweit der kleine Zwischenbericht zu unserer Arbeit.

Doch neben der Arbeit gibt es auch den Lokführerball. Wir müssen aber feststellen, dass immer weniger Kollegen diese Möglichkeit wahrnehmen möchten. Für den bisherigen Umfang war eine Teilnehmerzahl von 120 zahlenden Teilnehmern erforderlich, die in den letzten Jahren weit unterschritten wurde. Deshalb werden wir, um den finanziellen Rahmen einzuhalten, eine andere Form für den Lokführerball wählen.

Unsere Jahresabschlussveranstaltung **findet am 05. November 2011 im Landhaus „Marzahner Krug“ statt.** Eine Wegbeschreibung ist am Ende des Briefes angefügt.

Die Anmeldungen für den Lokführerball werden ab sofort ebenfalls durch **Werner Müller** koordiniert. Auch hier ist eine telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer **030 631 96 65** erforderlich. Die Zahlung erfolgt ebenfalls über die nachfolgende Bankverbindung und muss bis **zum 10.10.2011** erfolgen:

Kontoinhaber: **GDL-Ortsgruppe Berlin Hbf**
Bankleitzahl: **120 965 97**

Konto: **301000160**
Sparda Bank Berlin

Als Zahlungshinweis sind der Name und das Kennwort Anmeldung Lokführerball anzugeben.

Die Karten kosten für OG-Mitglieder u. deren Partner jeweils **25,00 €**, für alle anderen **Gäste 35,00 €**. Für GDL- Mitglieder der Ortsgruppe, welche in diesem Jahr ihr 25- jähriges Gewerkschaftsjubiläum begehen, entfällt der Eigenbeitrag. Mitglieder, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Gewerkschaftsjubiläum begehen, haben ebenso wie ihr Partner freien Eintritt. Natürlich gilt dies auch für Mitglieder, die 50, 60 oder 70 Jahre Gewerkschaftsmitglied sind. Es lohnt sich also immer, GDL Mitglied zu sein.

Im Preis inbegriffen ist ein Büffet über den ganzen Abend und ein Glas Sekt zum Empfang. Da in den vergangenen Jahren die Kritik an der Getränkepauschale wiederholt geäußert wurde, haben wir, wie in der Jahreshauptversammlung beschlossen, die Getränke aus dem Teilnehmerbetrag herausgenommen. Die Getränke können von den Teilnehmern selbst frei gewählt und bezahlt werden.

Wie angekündigt, nun noch die Fahrverbindungen.

Zur Anreise zum Lokführerball am 05.11.2011 im Historischen Landhaus "Marzahner Krug", Alt-Marzahn 49 in 12685 Berlin (Telefon 030 / 5400560) bestehen folgende Fahrmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- mit der S-Bahn S 7 bis Haltestelle S-Bahnhof Marzahn und von dort 3 Stationen mit dem Bus Nr. 192 Richtung Friedrichsfelde Ost bis zur Haltestelle "Hinter der Mühle" - anschließend ca. 150 Meter Fußweg.
- mit der S-Bahn S 7 oder S 75 bis S-Bahnhof Springpfuhl und von dort 5 Stationen mit der Straßenbahn Linie M 8 in Richtung Ahrensfelde bis zur Haltestelle "Alt-Marzahn", anschließend 250 Meter Fußweg.
- mit der U-Bahn Linie 5 bis "Elsterwerdaer Platz" und von dort 9 Stationen mit dem Bus Nr. 154 Richtung Buchholz-West bis zur Haltestelle "Alt-Marzahn, anschließend 250 Meter Fußweg.
- mit dem Bus Nr. X 69 ab S-Bahnhof Berlin-Köpenick 7 Stationen mit Fahrtrichtungziel "Köthener Str." bis zur Haltestelle "Cecilienstr./Blumberger Damm, anschließend weiter mit dem Bus Nr. 154 Richtung Buchholz-West 5 Stationen bis zur Haltestelle "Alt-Marzahn" und 250 Meter Fußweg.
- mit der S-Bahn S 5 bis zum S-Bahnhof Biesdorf und von dort weiter mit dem Bus Nr. 192 in Richtung S-Bahnhof Marzahn 9 Stationen bis zur Haltestelle "Hinter der Mühle" und anschließend 150 Meter Fußweg.

So, dass wars fürs Erste. Auf den Ortsgruppenvorstand wartet weiterhin Arbeit, auch wenn man diese nicht immer sieht. Doch es ist wie im Leben. Keiner sieht wenn man Durst hat, aber alle sehen, wenn man über den Durst getrunken hat. Aber auch das muss mal erlaubt sein. Im diesen Sinne verbleiben

Michael Kretschmann

Frank Arnold